

Heimiswil / Kaltacker: Schulhaus Heimiswil



Der revidierte Einmaster wurde kontrolliert und darf wieder zum Spielen benutzt werden
Das Pausenschiff kann geentert werden

Auf dem Pausenplatz des Schulhauses Heimiswil konnte das revidierte Pausenschiff den Kindern wieder zum Klettern und Spielen übergeben werden. Der Einmaster bietet den Kindern in den Pausen und vielen Familien in der Freizeit einen attraktiven Aufenthaltsort. Nachdem sich das Spielgerät der Marke Eigenbau nun 10 Jahre bestens bewährt hatte, ersetzte man die gesamte Rundholzkonstruktion Stück um Stück. Die Taue werden ebenfalls regelmässig ersetzt. Die Oberschüler im Werkunterricht, unterstützt durch Lehrpersonen, Eltern und den Werkhof Heimiswil, arbeiteten bestens zusammen. Martin Weiss, Mittelstufenlehrer und Betreuer des Schiffs, zeigte sich erfreut über die nun rundum gelungene Revision. Ein Sicherheitsingenieur der Firma Wittwer Safety Engineering, Büren zum Hof, nahm die Sicherheitskontrolle in Anwesenheit von Gemeindevertretern vor. Diese Firma unterstützt die Gemeinde Heimiswil ebenfalls in Fragen der Arbeitssicherheit (EKAS-Richtlinien). Zusätzlich hat der Gemeinderat Heimiswil im März einem Investitionskredit von 25 000.– Franken zur Erweiterung dieses Spielplatzes zugestimmt. Eine Arbeitsgruppe, gebildet aus Lehrpersonen und Mitgliedern der Bildungskommission zusammen mit zwei Gärtnereiuunternehmen, bereitet den Umbau für den Sommer 2008 vor. Da die Gemeinde auf eigenes Wasser aus der privaten, sogenannten Dorfbrunnengenossenschaft zugreifen kann, will die Schule «etwas mit Wasser» machen. Ein kleiner Wasserlauf, ein Weidenhaus und eine kleine Feuerstelle in der neuen Steinarena sind geplant.

Der Durchgang zur Kirche wird leicht angepasst, bleibt aber rollstuhlgängig und auch winterdiensttauglich. Eine zusätzliche Beleuchtung soll den Durchgang auch bei Abendenlässen sicherer machen.

Für die zweite Schulanlage der Gemeinde im Kaltacker bereitet eine zweite Arbeitsgruppe die Attraktivierung des Schulhausareals vor. Mit dem noch zu genehmigenden Investitionskredit von ebenfalls 25 000.– Franken soll 2009 ein grösseres Spielgerät angeschafft werden.□